

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Iber der Brys reede mer no!

's gitt e ganz en aifach Wertli, wo me, graad z'Basel, fascht alli Daag heere ka – «Handel» hais't's. Me redt vom groosse Handel und sait derno gschwulde «Groosshandel». Und me redt vo-n-unsere Lääde-n-und sait «Ainzelhandel» oder «Detailhandel». Was isch das aigedlig – «Handel»? Handel het nyt mit Händel z'due. Aber wemme z'vyl und z'energisch handelt, ka me driber ins Händle ko. Handle wott aigedlig sage: Iber der Brys reede mitenander. Oder uff haimelig Baseldytsch gsait: määerte. Me ka-n-ebbis uffemääerte; aber me brobiert's maischzens aabez'määerte. Wo kaame das no? He, im Oriänt! Z'Basel kennt me numme feshti Brys. (Nit «Bryse», bitti! Drey, vier Bryse-n-im Daag het friehjer my Groosshabbe-n-als *gschnupft*. Und das isch ebbis *anders*.)

Aber 's Määerte-n-isch ebbis Luschtigs. 's het allewyl Lyt gäh, wo gäärn gmäärtet hänn, syg's jetz, fir uff däm Wääg alli Vorzig vo der Waar z'erfahre-n-oder syg's, will si d'Sach gäärn e bitzeli aabemache-n-und billiger wotte-n-y-kaufe-n-as der ander, wo *nit* mää-



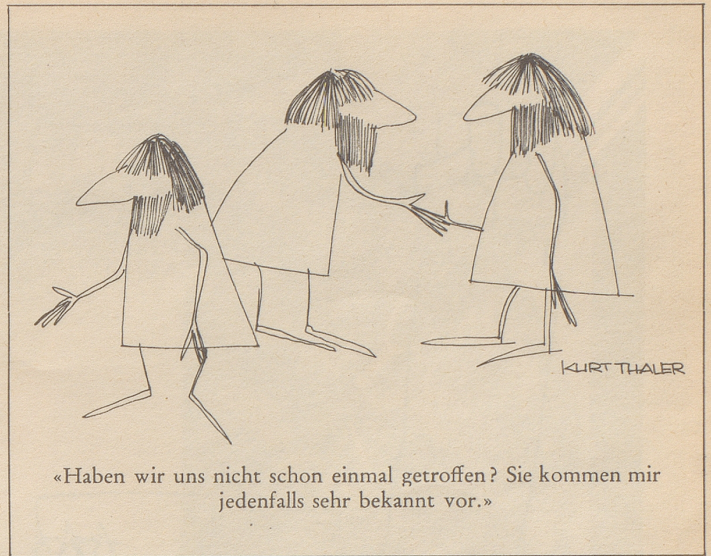
te ka, oder e kai Zyt zem Määerte het, oder 's Määerte-n-aifach *langwylig* findet. Määerte ka me z'Basel allewyl no-n-e bitzeli: nämmli uff em – Määrt. Do drybe's unseri Huusfraue schier no alli Daag ... Und *nob* naime ka me-n-als no määerte. Uff der Basler *Mäß* nämmli. Uff em Beetersplatz ebbis uff der Maß go go kaufe-n-isch graad ebe dorum eso glunge. Me kaa no schwätze-n-iber der Brys! Me kaa määerte, me kaa «ranze» mit de Lyt in de Ständ. Und grad daas, finde vyl Basler, syg ain vo de bsundere Raiz vo der Basler Maß überhaupt. Jä, 's Määerte-n-isch ebbis wie-n-e «Sport».

Do fallt mer grad e Gschichtli wider y. E Maa sitzt uff em Drittbrätt vom ene-n-Auto in der Sunne-n-und macht gaar nyt. E Heer mit eme Strauhuet, mit eme Spazierstämme-n-und scheene, gäale Häntsche goht uff en zue, zaigt eso mit sym Stämme-n-uff das Auto und froggt:

«Saage Si, guete Maa, aagnoh, y mecht das Auto kaufe – was wäär's Ene wärt?»

Dä Maa bsinnt sich e Wyli und sait derno: «Nyndausig Stail!»

Der Elegant lacht und gitt umme:



«Haben wir uns nicht schon einmal getroffen? Sie kommen mir jedenfalls sehr bekannt vor.»

«Saage mer zwaidausig.»

Jetzt lacht dä, wo in der Sunne sitzt: «Si sinn nit gscheyt! Achtausigsäxhundert – ußerscht.» Eso goht das fascht e halb Stund lang hi-n-und häär. Zletscht sinn si by dreydausigsäxhundertdryßig handelsainig.

Aber do lacht dä elegant Heer iber 's ganz Gesicht und maint:

«Wärde Si jetz nit bees: y wott jo das Auto gar nit *ha*. Y ha numme

wider emoole welle luege-n-eb y no *määerte* ka. Me kunnt eso sälte derzue!»

Der ander Maa, wo allewyl no uff em Drittbrätt vom Auto sitzt, luegt en lang und verschmitzt vo-n-unden-uffe-n-aa:

«Wisse Si, ych au. Das isch jo gar nit my Auto. Y sitzt do numme-n-eso-n-e bitzeli in der Sunne, will si hitte-n-eso scheen schynt.»

Fridolin

Nur für Optimisten



OVIGNAC
SENGLET

der köstliche Eiercognac

Olivio Fontana